

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Robold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla.



Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags. Der Preis beträgt 10 Pfennig pro Nummer. Im Falle höherer Gewalt (Krieg) ist die Ausgabe von Zeitungen des Reiches durch die Reichsregierung verboten. Die Ottendorfer Zeitung ist eine der Zeitungen, die durch die Reichsregierung verboten sind.

Nummer 106

Sonntag, den 4. September 1932

31. Jahrgang

Gerichtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 3. September 1932.

Es vergeht kaum eine Woche an der sich nicht ein Verkehrsunfall an der im hiesigen Orte befindlichen gefährlichen Kreuzung der Radeberg-Radeburger- und Dresden-Königsbrückerstraße ereignet. So hatte am Freitag der Führer eines von Radeberg kommenden Personenzuges einen von Dresden nach Königsbrück fahrenden Lastwagen zu spät bemerkt. Um nun einen Zusammenstoß zu vermeiden, steuerte der Führer des mit 4 Personen besetzten Wagens auf den Fußweg. Der Wagen konnte seine Fahrt, nachdem ihn hilfsbereite Gärtenhüter des Herrn Wünsche vorbei an den Zaun durchbrochen diesen und blieb mit den Vorderrädern in der Luft über dem fast 2 Meter tiefer liegenden Garten auf der Gartenmauer hängen. Diesem glücklichen Umstand haben es die Insassen zu danken, daß sie ohne Verletzungen davonkamen. Der Wagen selbst konnte seine Fahrt, nachdem ihn hilfsbereite Einwohner wieder auf die Straße gezogen hatten, mit geringen Beschädigungen fortsetzen. Als ein großes Glück muß es bezeichnet werden, daß der Unfall bei Regen stattfand, da im anderen Falle an der Stelle an der der Wagen auf den Fußweg fuhr, sich regelmäßig ein Erntewagen aufhält und die sich hier ständig aufhaltenden zahlreichen Jugendlichen unweifelhaft von dem Wagen umgerissen worden wären.

Einige Wünsche zum Winterfahrplan für Eisenbahn und Autobus, besonders auch über die Lage zum Wintersport, werden bis Dienstag aus Rathaus erbeten.

Wie aus dem Infertenteil ersichtlich feiert der Kindertodestag am Sonntag Nachmittag sein Jahresfest im Garten des Gasthofs zum Hirsch und ladet hierzu die Eltern und Angehörigen ein.

Es sind ziemlich tolle Sachen, die der tolle Bomberg von Stapel läßt. Immer und immer wieder muß man über die Einfälle dieses lustigen Rirassiers lachen. Die Schauburgspiele haben mit der Verführung dieses Tonfilms, der eine Begebenheit aus dem Münsterland widerspiegelt einen guten Griff getan. Hoffentlich leben sich recht viele Einwohner dieses fabelhaften Programms an. Enttäuscht dürfte wohl keiner nach Hause gehen.

Bekanntgaben für Hilfe bei Waldbränden
Der Landesverband Sächsischer Feuerwehren hält darum gebeten, daß Entschädigungen und Bekanntgaben für Hilfe bei Waldbränden im Benehmen mit den Bezirksfeuerwehroberbänden an die Feuerwehren verteilt würden. Die Bezirksförstereidirektion wies jetzt die Forstämter an, diesem Wunsch zu entsprechen und sich in Zukunft mit dem Verbandsvorstand der zuständigen Bezirksfeuerwehren über die Verteilung zu verständigen.

Dresden. Tagung der Gemeindebeamten.
Der Sächsische Gemeindebeamtenbund hält seine diesjährige (80.) Bundeshauptversammlung am 9. und 10. Oktober in Dresden ab.

Dresden. Falschmünzergesetz gefunden.
Vor einiger Zeit war in der Elbe am Terrassenufer verstreutes Falschmünzergesetz, insbesondere zur Herstellung falscher Dreimarkstücke, aufgefunden worden. Die Anfertiger der falschen Dreimarkstücke sind inzwischen abgeurteilt worden. Bei einer neuerlichen Nachsuche an der Fundstelle fand man noch einige weitere Geräte sowie Waffen, die durch die Kriminalpolizei sichergestellt wurden.

Radeberg. Auszeichnung. Vom Vorsitzenden des Landesvereins vom Roten Kreuz, Geheimrat Voss, erhielt der Arzt der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Radeberg, Oberstabsarzt Dr. R. a. D. Dr. Kirchner, der zugleich Inspektor der Kolonnen der Bezirksinspektion Dresden ist, das „Deutsche Ehrenzeichen vom Roten Kreuz“ verliehen.

Königsbrück. Massenerkrankungen. Beim Reiterregiment 11, das jetzt im neuen Lager in Königsbrück liegt, sind in größerem Umfang Magen- und Darmkrankheiten ausgebrochen. Es mußten infolgedessen einige Vorbeugungsmaßnahmen durchgeführt werden, um eine Verbreitung und Übertragung der Krankheit zu verhindern. Zu legenden Belangen besteht kein Anlaß.

Kameny. Verunglückte Kinder. In Prietitz fiel die zweijährige Tochter des Wirtschaftsbefähigten Mittag in die Schwarze Elster und ertrank. — Durch Verbrühen mit kochendem Wasser trug der einjährige Sohn des Kutschers Gröbe in Welta so schwere Verletzungen davon, daß er kurze Zeit darauf verstarb.

Welling. Die Hauptversammlung des Erziehungsbundes findet hier am 8. und 9. Oktober statt. Sie wird im Zeichen der Werbung für die notwendige erzogungsrechtliche Spielwarenindustrie stehen und mit einer Ausstellung der Staatlichen Spielwarenschule Grünhainitz verbunden sein.

Allenberg. Tschechischer Deserteur. Hier stellte sich nachts der Polizei ein junger tschechischer Soldat, der ohne Paß über die Grenze gekommen war. Da er nicht deutsch sprach, mußte bei seinem Verhör ein Dolmetscher hinzugezogen werden. Es stellte sich heraus, daß es sich um einen 17-jährigen tschechischen Rekruten handelte, der noch vor seiner Vereidigung von seinem Truppenteil desertiert war. Er wurde wegen Paßvergehens dem Amtsgericht zugeführt.

Pirna. Dampfer auf Grund gelaufen. Ein auf der Talsahrt befindlicher Schleppdampfer fuhr in der Nähe des Cospiger Winterhafens auf Grund und wurde fest. Das Wasser drang rasch in den Schiffsraum, den Kesselraum und die Kasse ein. Man bugsierte den Dampfer ans Ufer, wo er festfuhr. Die Freiwillige Feuerwehr Pirna versuchte bei Scheinwerferbeleuchtung, das Schiff leertzupumpen, was jedoch nicht gelang. Am andern Tag beteiligte sich das Dresdener Fischboot am Auspumpen des Dampfers, der schließlich von einem Schlepper zur Reparatur des Lecks auf eine Werft geschleppt wurde.

Pirna. Einbrecher. In Biensdorf drangen unbekannte Diebe in das Wohnhaus eines Landwirts ein, der mit seinen Leuten auf dem Felde arbeitete. Die Täter erbrachen einen Schreibrisch und stahlen 95 RM.

Pirna. Falschgeld. In den letzten Tagen wurden hier zahlreiche falsche Fünfmark-, Zweimark- und Fünfpfennigstücke in Umlauf gesetzt. Die Nachforschungen zur Ermittlung der Falschmünzer sind im Gange.

Die kommunistischen Verhaftungen

Bautzen. Wie zu der Verhaftung von Baugener Kommunisten wegen Verteilung zersetzender Schriften an Polizeibeamte noch gemeldet wird, sind insgesamt acht Personen verhaftet worden, und zwar sieben in Bautzen und eine in Friedersdorf. Sämtliche Verhafteten wurden der Staatsanwaltschaft zugeführt. Bei dem festgenommenen Stadtverordneten handelt es sich um den kommunistischen Stadtverordneten Büttler. Die Verhafteten sind teilweise geständig.

Meißen. Lotteriefür die Bauernhochschule. Der Sächsische Bauernhochschule in Reichen ist zum Ausbau ihrer Bohn-, Unterrichts- und Aufenthaltsräume vom Ministerium eine Geldlotterie genehmigt worden, die am 3. Oktober dieses Jahres ausgelost wird. Den Losertrieb haben die Sächsischen Wohlfahrtslotterien in Dresden und die Landwirtschaftskammer Dresden.

Aulo fährt in eine Feuerwehrröhre.
Döbeln. Als die Freiwillige Feuerwehr von Klein- und Großbaudöbeln einen Übungsmanöver heimkehrte, fuhr in der Nähe der Großbaudöbeler Schmelze ein Personenkraftwagen aus Döbeln in die Röhre hinein. Dabei wurden etwa 15 Personen zu Boden gerissen. Zwei von ihnen wurden schwer verletzt und mußten in eine Döbeler Klinik gebracht werden. Acht Feuerwehrleute erlitten leichte Verletzungen.

Röfßen b. Grimma. Wohnhaus abgebrannt.
In dem Wohnhaus des Maurers Max Kluge brach Feuer aus, das schnell um sich griff. Obgleich verschiedene Wehren an den Vorkämpfen beteiligt waren, konnte von dem alten Bauwerk nicht mehr viel gerettet werden. Die Brandursache steht noch nicht fest.

Leipzig. Tränengasbombenwerfer. In den Hausflur eines Gebäudes in der Zeiter Straße warf ein junger Bursche eine Tränengasbombe, die mit lautem Knall explodierte, jedoch keinen Schaden anrichtete. Der Uebeltäter wurde sofort das Weite und wurde von einem Polizeibeamten verfolgt. Auch das Ueberfallkommando wurde eingesetzt und fuhr die umliegenden Straßen ab, konnte den Täter aber ebenfalls nicht fassen.

Schweres Autounfall

Leipzig. Auf der Staatsstraße Leipzig—Eilenburg wollte der Maschinenfabrikant Klimowski aus Fürstenwalde an der Oder mit seinem Auto in einer Kurve den Kraftwagen des Monteurs Alfred Heine aus Torgau überholen. Der Fabrikant verlor jedoch die Gewalt über das Steuer und fuhr dem Torgauer Wagen in die Flanke. Beide Fahrzeuge stießen mit voller Gewalt gegen einen Baum und stürzten darauf die Straßenscheide hinunter. Mit schweren inneren Verletzungen wurden Klimowski und seine Ehefrau ins Eisenburger Krankenhaus gebracht. Wie durch ein Wunder blieben Heine und seine mitfahrende Tochter unversehrt.

Pegau. Verhinderter Zwangsraumung. Auf Grund eines Räumungsurteils sollte der Gerichtsvollzieher einen Mieter in der Breiten Straße ausquartieren. Eine große Menschenmenge verhinderte jedoch den Fuhrwerksunternehmer an der Ausräumung. Die bereits aufgeladenen Möbel wurden wieder in die Wohnung geschafft. Den leeren Möbelwagen fuhrten die Demonstranten fort und stürzten ihn schließlich um.

Leisnig. Arbeitsdienst für Bahnbau. Dieser Tage berührte der Generaldirektor der Reichsbahngesellschaft Dr. Dopfmüller mit einem Sonderzug auf einer Besichtigungsfahrt Leisnig. Der Zug hielt in Klosterbusch, wo Dr. Dopfmüller die Strecke besichtigte und auch die Arbeit des

dort eingeleiteten freiwilligen Arbeitsdienstes in Augenschein nahm. Der Besuch galt, wie verlautet, der Klärung der Frage, ob und inwieweit die Einsetzung des freiwilligen Arbeitsdienstes am Bahnkörper in Frage kommt.

Werdau. Ungetreuer Angestellter. Der bei einer hiesigen Fabrik beschäftigte 40 Jahre alte Angestellte Weber ist nach Veruntreuung von ungefähr 10 000 RM flüchtig geworden. Er hatte sich durch gefälschte Urkunden nach und nach die Gelder zu beschaffen gewußt.

Letzte Nachrichten „Ehrliche Einigung“

Die Koalitionsverhandlungen zwischen Zentrum und Nationalsozialisten

München, 3. September.

Das offizielle Organ der Bayerischen Volkspartei, die Bayerische Volkspartei-Korrespondenz, schreibt zu den Verhandlungen zwischen Zentrum und Nationalisten u. a.: Selbstverständlich genüge für eine politische Zusammenarbeit zwei so verschiedener politischer Richtungen nicht nur die Verständigung über allgemeine politische Ziele, sondern es müsse dazu eine ehrliche Einigung über die einzuschlagenden Wege und auch über die Art der anzuwendenden politischen Methoden kommen.

Es könne sich nicht darum handeln, etwa Koalitionsprogramme im alten Stil aufzustellen. Es gehe vielmehr um die Frage, im Reichstag eine Front zu bilden, die verfassungsmäßiges Regieren ermögliche.

Das Organ der bayerischen Regierung, die „Bayerische Staatszeitung“ will zu der gemeinsam herausgegebenen Verkaufbarung erfahren haben, daß sie wohl nicht zuletzt auf Hitler's persönliches Eingreifen zurückzuführen sei. Er habe sich eingeschaltet und sei energisch bemüht, die Störungen und Reibungen zu beseitigen, die diese Verhandlungen bisher erschwert hätten.

Acht Jahre Zuchthaus für politischen Terrorist

Leignitz, 3. September. Das Leignitzer Sondergericht verurteilte in seiner ersten Sitzung den Russen Baranoff, der in der Nacht zum 7. August auf das SA-Heim in Bunzlau mehrere Schüsse abgegeben hatte und einen SA-Mann in den Hals getroffen hatte, wegen Totschlagsversuchs, Begehung von Gewalttaten mit Waffen und unbefugter Waffenföhrung zu acht Jahren Zuchthaus und acht Jahren Ehrenverlust. Die Person des Angeklagten gab, wie es in der Urteilsbegründung heißt, zu besonderer Milde keinen Anlaß.

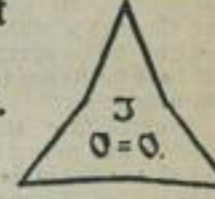
Urteil im Schmiedeberger Landriedensbruch-Prozess

Hirschberg, 3. September. Im Prozeß wegen der Schmiedeberger Zusammenstöße vom 8. Juli ds. Js. wurde vom Sondergericht das Urteil verkündet. Der Arbeiter Hilschel, der als überführt angesehen wird, den Nationalsozialisten Köhler durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt zu haben, erhielt wegen schweren Landriedensbruchs zwei Jahre Zuchthaus. Der sozialdemokratische Stadtverordnete Ernt aus Hirschberg, der sozialdemokratische Abgeordnete Leder und der Metzler Bajan wurden zu je anderthalb Jahren Gefängnis verurteilt. Sechs andere Angeklagte erhielten Freiheitsstrafen von sechs Monaten bis zu zwei Wochen Gefängnis, vier Angeklagte wurden freigesprochen.

Turnen - Spiel - Sport

im Turnverein Jahn e.V. (Deutsche Turnerschaft).

Sonntag, den 4. September 1932.



Fußball.
Jahn — Radeburg
Beginn 1/2 2 Uhr auf hiesigem Platz.

Handball.
Jahn I. — R. u. A. Dresden
Anwurf 1/3 Uhr auf hiesigem Platz.

Ab Vorm. 1/10 Uhr vollstäml. Turnen für Turner und Turnerinnen auf dem Vereinsplatz.

Kirchennachrichten.
Sonntag, den 4. September 1932.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.
Kollekte für den ev.-luth. Jungmädchenbund in Sachsen.
Vorm. 10 Uhr Singkirchengottesdienst.
Nachm. 3 Uhr Jahresfest des Kindertodestages im „Hirschgarten“.